

# Eronberger Anzeiger

Anzeigeblatt für Cronberg,  
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt  
Cronberg am Taunus.

Abonnementspreis pro Monat nur 30 Pfennig frei ins  
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle  
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Postcheck-Konto: 21777 Frankfurt a. M.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.  
Inserate kosten: die 5spaltige Pettzelle oder deren  
Raum 15 Pfennig. Reklamen die Zelle 40 Pfennig

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.  
Geschäftslokal: Ecke Bahn- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr 33

Dienstag, den 18. März abends

31. Jahrgang 1919

## Notales.

\* Wie uns der Herr Bürgermeister mitteilt, sind von der Stadt Cronberg für M. 54.000 ausländische Lebensmittel, wie Schmalz, Speck, Reis, Bohnen, Erbsen usw. bestellt worden. Die Waren werden nach Eingang, der hoffentlich erfolgen wird, anteilmäßig unter die Bürgerschaft verteilt werden.

\* Der Herr Bürgermeister bittet uns, an dieser Stelle mitzuteilen, daß die Beschränkung seiner Sprechstunden auf dringliche Fälle lediglich durch die derzeitige Ueberhäufung mit Dienstgeschäften veranlaßt worden ist. In der Anhörung der Personen wird in keiner Weise ein Unterschied gemacht, im Gegenteil ist gerade in der letzten Zeit eine zunehmende Rücksprache und Beratung der Unbemittelten, besonders bei der unentgeltlichen Rechtsanwaltsstelle, zu verzeichnen gewesen. Es wird deshalb gebeten, die Zeitverhältnisse etwas in Rechnung zu ziehen. Sobald sie sich geändert haben, werden die Sprechstunden in demselben Ausdehnung Maße, wie früher, stattfinden.

\* Entlassung des Freiwilligen des Jahrgangs 1899. Freiwillige des Jahrgangs 1899 dürfen nach einer Verordnung des Kriegsministeriums, wenn es die Demobilisierungsbedürfnisse gestatten, entlassen werden, sobald sie bei tageweiser Anrechnung der Kriegsdienstzeit 2 Jahre 3 Monate aktiven Dienst nach Ziffer 29 des Demobilisierungsplans geleistet haben.

\* Nur noch zwei Wagenklassen. Die augenblicklich im Gang befindlichen Verhandlungen zwischen den einzelnen Bundesstaaten über Beseitigung von zwei Wagenklassen auf allen deutschen Staatsbahnen sind auf eine Anregung des bayerischen Verkehrsministers bei einer jüngst abgehaltenen Besprechung der Verkehrsminister der einzelnen Bundesstaaten zurückzuführen, und zwar sollte die Maßnahme schon am 1. April mit der Taxisserhöhung wirksam werden. Preußen hat aber noch Bedenken wegen einer so raschen Durchführung des Plans, da in Preußen die 4. Wagenklasse eine Stiehlasse, bei den süd-deutschen Bahnen aber eine Stiehlasse ist. Für den internationalen Durchgangsverkehr wird noch eine besondere Polster- und Luxusklasse beibehalten.

\* Landfrauen helf! Der Krieg ging zu Ende. Anders, als deutsche Herzen es erhofften. Schwere dunkle Wolken liegen über unserem Vaterlande. Und dennoch! Es gilt dem Licht, das sich hinter der dichtesten Wolkenwand verbirgt, es gilt der Sonne den Weg zu bahnen, damit ihre reghaste Kraft doch endlich wieder das Dunkel der Zeit durchdringt. Deutsche Landfrauen! In vier Jahren der Not habt Ihr den blaffen Kindern der Städte Eure Herzen und Häuser geöffnet. Davon, von Eurer Opfermut und Eurer Liebe wird die Geschichte dieses Kriegs der Nachwelt Kunde geben. Unendlich viel Not habt Ihr gelindert, viel Kummer Tränen getrodnet. Ihr habt gezeigt, was deutsche Frauen leisten können in selbstloser Liebe. Helft unserem Vaterlande auch in der kommenden schweren Zeit. Ungeheuer eruß, weit erußter, als es bisher in der Öffentlichkeit laut geworden ist, sind die Folgen der Unterernährung in den Städten. Die Lebensmittelnot ist noch lange nicht zu Ende. Ihr wißt, was das für unsere Kinder, für Deutschlands Jugend bedeutet. Und wenn das Vaterland

mit jedem Jahr größere Opfer von Euch verlangt, nehmt die Stadtkinder auch in diesem Sommer wieder bei Euch auf! Es geht ja um alles, es geht um die Zukunft des Vaterlandes. Soll Deutschland sich empowarben aus dem Zusammenbruch, den es erfährt, soll das Dunkel das uns umgibt, dem Licht der Sonne weichen, — dann brauchen wir ein Geschlecht voller Gesundheit und Kraft, das unergründlichen Mut sich an den Wiederaufbau wagt. Denkt, wieviel Kummer und Weh der Winter der Zeit in so manchem Kinderleben bringt! In der Erregung der Gegenwart findet sich das kindliche Denken nicht mehr zurecht, und die Sehnsucht wird immer dringender, aus dem unruhigen Treiben der Großstadt hinauszuweichen, hinaus auf blumige Wiesen, in grüne Wälder. Tausende von Kindern danken Euch, Ihr deutschen Landfrauen, mit der ganzen Wärme ihres Kinderherzens, ohne den Dank immer in die richtigen Worte fassen zu können. Und Tausende von Kindern blicken Euch: Nehmt uns auf, wenn der Sommer kommt. Kann ein solcher Ruf ungehört verfliegen? Das darf nicht sein. Und darum, deutsche Landfrau, bring' das Opfer Deinem Vaterlande, es soll Dir unvergessen sein! Bist Du zur Eintragung des Aufnahmebereitschaft werden wieder, wie in den Vorjahren, durch die Vertrauenspersonen Eurer Ortschaft in Umlauf gesetzt werden. Dankeschuld für Stadtkinder (G. B.) Reichszentrale für die Vermittlung von Landaufenthalt für Stadtkinder.

\* Das französische Militärgericht Höchst a. M. fällt über eine ganze Anzahl Vergehen Strafen, die weiteren Kreisen eine Warnung sein mögen. Georg Leiser von Kistel, der des Anstiftes des verbotswidrig dort abgehaltenen Versammlung war, wegen der der Kisteler Bürgermeister zur zeitweiligen Amtsenthebung verurteilt wurde, erhielt dafür 1000 Franken Geldstrafe, der Garbicht Peter Hahn von Kistel, der sein Verstoß zu dieser Versammlung hergegeben hatte, wurde mit 500 Franken bestraft. 200 Franken Geldstrafe erhielten: Arnold Hönninger von Wiesbaden, weil es in seinem Gasthaus eine Prolamation gehalten hat, die von den Militärschuldenigen Respekt vollzogen; der Händler Alfred Rudolf von Wiesbaden, weil er französische Schokolade zum Kauf angeboten hatte, ohne sich über die Herkunft der Ware zu unterrichten. Roman Tage Gefängnis und 50 Franken Geldstrafe erhielt Jakob Werner, wohnhaft in Mainz, weil er am 28. Februar mit einem einer Frau gehörenden Ausweis gereist ist, auf dem er fälschlich den Namen der Frau durchgeschrieben und dafür seinen Namen hingeschrieben hatte.

\* Die Blockadefrage. Die „Times“ berichtet, daß die Meldungen von einem Fortbestehen der Blockade unrichtig sind. Nach belgischen Erklärungen werde mit dem Tage der Unterzeichnung des Friedens die Blockade ein Ende nehmen.

\* Die „Times“ meldet aus Paris: Es scheint jetzt möglich, daß die deutschen Besatzmächte vor Ende des Monats nach Paris kommen können. Der Korrespondent der „Times“ erzählt, daß fünf der hauptsächlichsten Delegierten der alliierten Großmächte allein mit ihnen verhandeln werden, ohne daß die Minister des Auswärtigen dabei anwesend sein werden. Ferner erklärte er, daß die Bedingungen der Alliierten bei dieser Gelegenheit den

Deutschen mitgeteilt werden würden und daß den deutschen Delegierten, wenn sie es für nötig erachten, Zeit gelassen werden würde, mit der Regierung oder mit Weimar Rücksprache zu pflegen.

## Die Lebensmittelversorgung Deutschlands.

Paris, 18. März. Der britische Lebensmittelkontrollleur Roberts erklärte heute in Paris den Vertretern der Presse daß im ganzen genommen in der Welt kein Lebensmittelmangel, sondern nur Mangel an dem nötigen Schiffsraum herrsche. Zweifellos sei die Lebensmittelnot in ganz Deutschland sehr schlecht. Von den britischen Vertretern aus Deutschland einlaufende Berichte bewiesen, daß das deutsche Volk in einem Zustande lebe, der an Verhungern grenze. Er könne nicht verstehen, wie das deutsche Volk so lange habe aushalten können. Es müßten Schritte getan werden, um die Versorgung Deutschlands mit Lebensmitteln zu erleichtern. So eher der Friede geregelt sei, um so eher könnte das Problem endgültig in Angriff genommen werden. Im Zusammenhang mit der Frage der Aufhebung der Blockade sagte Roberts, es sei Grund zu der Annahme vorhanden, daß verschiedene europäische Regierungen große Vorräte an Lebensmitteln aufgehäuft hätten. Sie seien angewiesen bezüglich der Zukunft, und solange die Blockade aufrecht erhalten werde, würden sie versuchen, diese Vorräte nicht anzutasten. Es glaube auch, daß in diesen Ländern und sogar in Deutschland von Privatleuten viel gehandelt werde. Wenn die Blockade aufgehoben und der Handel wieder normal werde, müßten diese Vorräte frei werden und mit dazu helfen, die Lage zu erleichtern. Das Los der armen Leute in diesen Ländern sei entsetzlich. Weder Deutschland noch die anderen betroffenen Länder hätten Geld, um die Lebensmittel zu bezahlen. Aber es erscheine klar, daß ausgedehnte Hilfsmassnahmen getroffen worden sind. Es bestehe kein Grund zu befürchten, daß durch die Versorgung dieser Länder mit Lebensmitteln in England ein Lebensmittelmangel entstehen könne.

## Militärgerichtshof zu Königstein i. Ts.

Sitzung vom 15. März 1919.

Es wurden bestraft:

- Scherer Anton von Schwalbach mit 15 M. Geldstrafe, weil er mit einem ungültigen Paß angetroffen worden ist.
- Müller Anton von Klein-Schwalbach mit 80 M. Geldstrafe, weil er mit einem ungültigen Paß angetroffen worden ist.
- Berkfeld Wilhelm von Schwalbach mit 20 M. Geldstrafe, weil er sich gegen die Behörde unhöflich betragen hat.
- Kräppler Katharina von Cronberg mit 25 Mark Geldstrafe, weil sie ohne Paß angetroffen worden ist.
- Karl Rosa von Königstein mit 80 M. Geldstrafe, weil sie ohne Paß angetroffen worden ist.
- Berg Anton von Schwanheim mit 200 M. Geldstrafe und 15 Tagen Gefängnis, weil er auf unerlaubte Weise Briefe befördert hat.



Im Wege der freiwilligen Versteigerung wird das im Grundbuche von Cronberg, Band 1, Blatt Nr. 8 unter lfd. Nr. 1 eingetragene, den Eigentümern des Tagelöhners Christoph Dornauf und dessen Ehefrau Anna Maria geb. Elzenheimer von Cronberg gehörige Grundstück, Kartenblatt 21, Parzelle Nr. 130, Schloßstraße 9, a) Wohnhaus mit Hofraum, 1,43 ar groß, vor dem unterzeichneten Ortsgericht

am 28. März 1919, nachmittags 5 Uhr im Sitzungszimmer des Bürgermeistersamtes versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen und die die Grundstücke betreffenden Nachweisungen können bei dem Ortsgericht eingesehen werden.

Cronberg, den 15. März 1919.

Das Ortsgericht.

Müller-Mittler, Ortsgerichtsvorsteher.

### Gelbe Kohlraben

werden am Mittwoch, den 19. März, im Keller „Kaiser Hof“ ausgegeben. Preis pro Str. M. 10.

Bei dieser Gelegenheit wird auch ein Posten minderwertiger Kohlraben zu Futterzwecken verkauft. Hierfür kostet der Str. M. 8.—

Cronberg, den 18. März 1919.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

### Pfefferkuchen-Badpulver

Nach zum freihändigen Verkauf in den Konditorien Bloß und Zimmermann.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Mittwoch, den 19. ds. Mts.,

abends 6 1/2 Uhr

läßt Frau M. Roth-Krupp 2 in der Gemarkung Falkenstein Kartenbl. 6 Parz. 53+54 belegen

### Wiesen

zirka 84 Muten, auf dem Rathaus in Falkenstein öffentlich auf 9 Jahre verpachten.

Falkenstein, 16. März 1919.

Der Ortsgerichtsvorsteher: Haffelbach.

### Notstandsarbeiten im Stadtwald.

Die Vergebung von Wegearbeiten im Stadtwald erfolgt an den Mindestfordernden am

Freitag, den 21. März, nachm. 6 Uhr,

auf Zimmer 8 des Bürgermeistersamtes.

Cronberg, den 18. März 1919.

Der Bürgermeister. Müller-Mittler.

### Seifenzusatzkarten.

Die Seifenzusatzkarten für: Eisenbahner und Gemarkarbeiter, Klerge, Schwestern und Hebammen, sowie für Kinder bis zu 18 Monaten können am Mittwoch, 19. März, früh von 9—12 Uhr auf dem Bürgermeistersamt, Zimmer 8, abgeholt werden.

Cronberg, 18. März 1919.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

### Männersocken und Kinderstrümpfe

Reichmann, verkauft freihändig Christian Lehmann, Hauptstraße.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

### Holzversteigerung.

Mittwoch, den 19. ds. Mts., vorm. 10 Uhr, werden im Lehrschen Waldchen, Distrikt Mitznig (am Fuchstang)

70 Rm. Buchenschelt- und Aukappel

1050 Buchenwellen

versteigert. — Zusammenkunft am 4.10 Uhr an der Villa Hardt in Falkenstein.

Lade, Forstmeister.

### 450 Dosen Leberpastete

Reisen zum freihändigen Verkauf in den Geschäften von Eduard Bonn, David Bernhard Witwe, Adam Dingeldein Witwe, Karl Gerstner, Konsumverein, Ludwig Antkes, Schade u. Füllgrabe, Louis Stein und Karl Wiederpahn.

Preis pro Dose Mark 8.80.

Cronberg, den 18. März 1919.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Tells des Geländers im Schulgarten sind von Schulkindern mutwillig gekört worden. Ich mache darauf aufmerksam, daß ich gegen die Täter bezw. deren elterliche Gewalthaber wegen öffentlicher Sachbeschädigung in jedem Wiederholungsfall vorgehen werde. Auch ist das Betreten der Rasenflächen und Baumanlagen strengstens verboten.

Cronberg, 12. März 1919.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

## Todes-Anzeige.

Heute vormittag 11 1/2 Uhr wurde unsere liebe gute Mutter, Großmutter, Urgroßmutter

**Frau Eleonore Huttenlehner**

geb. Kröll

in ihrem 76. Lebensjahre durch einen sanften Tod von ihrem 9jährigen mit großer Geduld getragenen Leiden erlöst.

Familie Ludwig Sauer.

„ August Wirbelauer.

Cronberg-Schöndorf, den 17. März 1919.

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 19. März, nachm. 2 Uhr vom Sterbehause Schöndorferfeld 5 aus.

Freiwillige Feuerwehr Cronberg  
Sonntag den 23. März, nachm. 3 Uhr,

## Versammlung

im Saalhaus zum „Grünen Wald“ wozu wir unsere Mitglieder hiermit dringend einladen.

Tagesordnung: 1) Berichterstattung über die Tätigkeit der Wehr im abgelaufenen Jahre; 2) Kassenbericht; 3) Ernennung der Brandmeister für das Jahr 1919; 4) Neueinteilung der Mannschaften; 5) Ernennung der Reiterführer und Instruktion über Verhalten bei Übungen und Wunden; 6) Mitgliederaufnahme; 7) Beantwortung der Anfragen aus der Versammlung.

Der erste Brandmeister.

In den Räumen der  
**Fürsorge, Heine Winterstraße 5**

**Socken, Holzsohlen, Hemden und Schustergeräte**

billig verkauft. Verkaufszeit:  
10—12 Uhr vormittags und nachmittags 3—6 Uhr.

Eine geübte

## Flickerin

für Weißzeug sucht  
Frau Charlotte Heubronner  
Apotheker.

Anfragen abends zwischen  
6 und 7 Uhr.

Gesucht sofort ordentliche  
Monatsfrau od.  
Mädchen, täglich 1 Stunde vormittags.  
Näh. Geschäftsstelle.

Eine vollständige

## Kuh

Anfang April kalbend, zu verkaufen.  
Oberhöchstadt,  
Schulplatz 8.

24 Rm. Buchenholz  
120 buchene Wellen  
abzugeben. Näh. Geschäftsstelle.



Alle Sorten

## Gemüse - Samen

eingetroffen

Carl Gerstner.

## Arbeiter-Anzüge

in prima Dress so lange Vorrat

Zu haben bei **Heinrich Lohmann.**

Schürzenstoff, blau, 130 cm. breit,  
zu haben bei **Christian Lohmann.**

## Tannen und Fichten

zum Verpflanzen,  
ca. 2 Meter hoch, hat abzugeben  
Philipp Weinig, Krone.

Gesucht zum 1. Mai ein  
bäuerliche Köchin, die  
auch Hausarbeit über-  
nimmt. Hausmädchen vor-  
handen. Näheres bei  
**Dr. Fresenius,**  
Jaminstraße 11  
täglich zwischen 10 u. 12 Uhr.

Aus meinem Garten auf dem  
Buchholz sind zwei Grabgabeln,  
eine neue Schippe und sonstige  
Materialien geköhnt worden.  
Dabei wurden die Schüssler von  
den Tannen abgerissen. Ich er-  
suche die Täter, die gesehen  
wurden, die Sachen zurückzu-  
bringen, widrigenfalls Anzeige  
erfolgt.

Hugo Kraft.

## Photo:

graphische Aufnahmen  
für Pötte u. Personalausweise  
werden gut u. sofort ausgeführt  
von

**Georg Eichenauer.**  
Hainstraße 6, Konsumhaus.

Ein Privat-Kursus  
der französl. oder engl. Sprache  
können noch einige Herren und  
Damen teilnehmen.  
Frankfurterstr. 25.

3 möbl. Zimmer

mit Küche und Garten sofort  
gesucht. Näh. Geschäftsstelle.

Freundliche 2 Zimmerwohnung  
mit Küche, evtl. in Schö-  
berg sofort gesucht.  
Näheres Geschäftsstelle.

## Wiese

zu pachten gesucht.  
Näh. Geschäftsstelle.